Presse-Information

Magdeburg, 13. November 2026

Größte Unternehmen in Sachsen-Anhalt mit Beschäftigtenplus in 2025

// **Beschäftigung bei den 100 größten Arbeitgebern steigt um 1,5 Prozent**

// **Umsatzentwicklung trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen nahezu stabil**

// **Ausblick für 2026 verhalten optimistisch**

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat in einer heute veröffentlichten Studie die Entwicklung der größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt untersucht.

Die Analyse zeigt, dass trotz herausfordernder gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2025 die Umsätze bei den führenden Unternehmen des Bundeslandes nahezu stabil geblieben sind. Die 50 umsatzstärksten Unternehmen erzielten 2025 zusammen einen Umsatz in Höhe von 17,7 Milliarden Euro und damit 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Bereinigt um Veränderungen in der Zusammensetzung der Rangliste ergibt sich ein Umsatzplus von 2,2 Prozent.

Ein positiver Trend zeigt sich bei der Beschäftigtenentwicklung: Die 100 größten Arbeitgeber des Bundeslandes beschäftigten zusammen etwas mehr als 101.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht einem Zuwachs von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im direkten Vergleich zu den 95 Unternehmen, die in beiden Erhebungen vertreten waren, ist ein Zuwachs von 2,0 Prozent zu verzeichnen.

„Die Ergebnisse zeigen, dass sich die großen Unternehmen in Sachsen-Anhalt in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld insgesamt behauptet haben. Das ist eine erfreuliche Nachricht“, sagt Ingrid Spletter-Weiß, Vorständin der NORD/LB im Rahmen der Vorstellung der Studie.
„Gleichzeitig stehen viele Unternehmen vor großen strukturellen Herausforderungen. Gerade für einen industriell geprägten Standort wie Sachsen-Anhalt sind eine verlässliche und wettbewerbsfähige Energieversorgung, Investitionen in moderne Produktionsprozesse und ausreichend qualifizierte Fachkräfte von zentraler Bedeutung“, so Ingrid Spletter-Weiß weiter.

Norddeutsche-Landesbank – Girozentrale
Unternehmenskommunikation | Friedrichswall 10 | 30159 Hannover | presse@nordlb.de | www.nordlb.de

Für das Geschäftsjahr 2026 zeichnet sich eine weitere Stabilisierung ab. Die Unternehmen, die eine Prognose für das laufende Jahr abgegeben haben, erwarten im Durchschnitt ein Beschäftigungsplus von 0,4 Prozent und einen Umsatzzuwachs von 2,7 Prozent.

„Die großen Unternehmen in Sachsen-Anhalt haben sich angesichts vielfältiger Belastungen bemerkenswert robust gezeigt. Zugleich mehren sich auf gesamtwirtschaftlicher Ebene die Zeichen für eine konjunkturelle Belebung. Dazu passt der verhalten positive Ausblick der Unternehmen in unserer Erhebung: Für 2026 erwarten sie einen leichten Beschäftigungsaufbau und wieder mehr Dynamik bei den nominalen Umsätzen. Damit aus Stabilisierung und beginnender Erholung ein nachhaltiger Aufschwung wird, ist eine Belebung der Investitionstätigkeit entscheidend“, sagt Christian Lips, Chefvolkswirt der NORD/LB.

Moderater Anstieg bei den Beschäftigtenzahlen

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigten die 100 größten Arbeitgeber Sachsen-Anhalts insgesamt 101.364 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht rund 12,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bundesland. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 1,5 Prozent. 27 der gelisteten Unternehmen beschäftigen jeweils mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

An der Spitze der Beschäftigtenrangliste steht unverändert die Deutsche Bahn AG mit 8.165 Beschäftigten. Auf Rang zwei folgt das Universitätsklinikum Magdeburg, das mit nunmehr 5.184 Beschäftigten deutlich zulegen konnte. Die Deutsche Post DHL Group, die im Vorjahr noch Rang zwei belegte, folgt mit unverändert 5.100 Mitarbeitenden auf Rang drei. Auf den weiteren Plätzen folgen das Universitätsklinikum Halle mit 4.415 Beschäftigten und die AMEOS Gruppe Region Ost mit rund 4.000 Mitarbeitenden.

Bei der Verteilung nach Branchen liegt der Dienstleistungssektor mit einem Beschäftigtenanteil von 32,0 Prozent erstmals knapp vor dem verarbeitenden Gewerbe mit 30,8 Prozent. Mit 44 Unternehmen und insgesamt 31.226 Beschäftigten kommt auch dem verarbeitenden Gewerbe weiterhin eine hohe Bedeutung für die Wirtschaftsstruktur Sachsen-Anhalts zu. Auf Verkehr und Logistik entfallen 16,6 Prozent der Beschäftigten.

„Die Beschäftigungsentwicklung der großen Unternehmen in Sachsen-Anhalt ist insgesamt erfreulich. Bemerkenswert ist zugleich die Verschiebung zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen. Während der Dienstleistungssektor gemessen an der Beschäftigung inzwischen knapp vorne liegt, bleibt auch das verarbeitende Gewerbe von großer Bedeutung für die Wirtschaftsstruktur des Landes“, sagt Holger Fechner, Analyst im Research der NORD/LB und Autor der aktuellen Studie.

Nahezu stabile Umsatzentwicklung trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Die 50 umsatzstärksten Unternehmen Sachsen-Anhalts erzielten im Geschäftsjahr 2025 einen Gesamtumsatz von 17,7 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Anstieg um 0,1 Prozent. Bei den 38 Unternehmen, die sowohl 2024 als auch 2025 in der Umsatzrangliste vertreten waren, ergibt sich ein Umsatzplus von rund 2,2 Prozent.

Angeführt wird die Umsatzrangliste erneut von der VERBIO SE aus Zörbig. Das Unternehmen steigerte seinen Umsatz um rund 19 Prozent auf knapp 1,9 Milliarden Euro. Auf Rang zwei folgt die Schwarz Produktion Stiftung & Co. KG mit 987 Millionen Euro vor der Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH mit knapp 966 Millionen Euro. Die Stadtwerke Halle GmbH sowie die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH belegen die Plätze vier und fünf.

Das verarbeitende Gewerbe dominiert weiterhin die Umsatzstruktur. 23 Unternehmen dieses Wirtschaftszweigs erwirtschafteten rund 62 Prozent des Gesamtumsatzes der Top 50. Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes ist das Ernährungsgewerbe mit zehn Unternehmen besonders stark vertreten. Die Metallindustrie folgt mit vier Unternehmen.

Download der vollständigen Publikation „Die 100 größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt“ unter www.nordlb.de/regionalwirtschaft

Ansprechperson:
Annabel Rust, Pressesprecherin NORD/LB
Tel. 0511/361-9934
Mail: annabel.rust@nordlb.de

Über die NORD/LB

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank gehört zu den führenden deutschen Geschäftsbanken. Als öffentlich-rechtliches Institut ist sie Teil der S-Finanzgruppe. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen Firmenkunden & Verbundgeschäft, Spezialfinanzierungen im Energie- und Infrastruktursektor, die Finanzierung von Gewerbeimmobilien über die Deutsche Hypo, das Kapitalmarktgeschäft sowie Privat- und Geschäftskunden einschließlich Private Banking. Die Bank hat ihren Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und verfügt über Niederlassungen in Oldenburg, Hamburg, Schwerin, Düsseldorf und München. Außerhalb Deutschlands ist die NORD/LB mit einer Pfandbriefbank (NORD/LB Covered Bond Bank) in Luxemburg sowie mit Niederlassungen in London und New York vertreten.

www.nordlb.de

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht weiter erhalten wollen, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter presse@nordlb.de**.** Hinweise zum Datenschutz und zum Widerrufsrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter https://www.nordlb.de/rechtliches/datenschutz/

Norddeutsche-Landesbank – Girozentrale
Unternehmenskommunikation | Friedrichswall 10 | 30159 Hannover | presse@nordlb.de | www.nordlb.de